

„Mit 100 Prozent in den Wettkampf gehen.“

Der Alltag der erfolgreichen Para Sportschützin Elke Seeliger (SV Etzhorn/Team BEB) besteht im Moment aus viel Training. Die Corona-Pandemie hat die 48-Jährige glücklicherweise in ihrer Vorbereitung nicht sonderlich eingeschränkt, da ihr Verein es ihr ermöglicht hat, allein am Schießstand zu trainieren. „Ein seltsames Gefühl, wenn man es gewohnt ist, von anderen Schütz*innen umringt zu sein.“ Lediglich ihr Mann war beim Schießtraining wie immer an ihrer Seite. Von ihm erfährt Seeliger große Unterstützung. Die hat sie auch von ihrem Vater erfahren, der leider 2019 verstorben ist. Auch für ihn fährt sie zu den Paralympischen Spielen in Tokio. „Ich habe es meinem Papa versprochen, hinzufahren und werde es auch durchziehen.“

Auf die Spiele bereitet Seeliger sich nicht anders vor als sonst. Es gehe ihr jetzt darum, ihr Können zu perfektionieren und ihre Ausdauer, sagt Seeliger. Vor den Spielen gebe es aber auch viele Papiere, die es auszufüllen gelte. Man erfahre dann einen „ganz schönen Spagat“ zwischen dem Training und den formellen Sachen. Sie freut sich auf Tokio, und dort anzukommen wird ein historischer Moment sein, zumal die Spiele nie zuvor verschoben wurden. Anders als 2016, als sie ihr Debüt bei den Spielen feierte und alles sehr schnell vorbeiflog, nimmt sie sich diesmal vor, die Zeit richtig zu genießen: „Es ist alles anders und sehr gefühlsintensiv.“

Vor jedem Wettkampf hat Elke Seeliger ein ganz besonderes Ritual. „Ich möchte am liebsten mit Leuten zusammen sein, mit denen ich viel lachen kann. Dann ist der Kopf nochmal kurz ‚aus‘ und ich kann mit 100 Prozent in den Wettkampf gehen. Manchmal auch mit 110 Prozent. Wichtig ist ihr, dass sie mit ihrer Wettkampfleistung zufrieden ist. Dann ist der Wettkampf erfolgreich. „Erfolge feiere ich mit meiner Familie und meinen Freunden, die während der Vorbereitung immer für mich da gewesen sind“. Erst hier begreife man auch die Reichweite, die solch ein internationaler Erfolg mit sich bringt.

Wenn Seeliger demnächst in Rente geht, möchte sie sich aber nicht ganz vom Schießsport verabschieden. Ihr Wissen im Para Sportschießen an Jüngere weiterzugeben, ist ihr ein sehr wichtiges Anliegen: „Es gibt einfach zu wenig Leute, die sich in dieser Materie auskennen“. Elke Seeliger wird den Sportfans also erhalten bleiben.

Cosma Jo Gagelmann